

# BioInfo

BIO ERNTE STEIERMARK

Ausgabe 4/2022



Österreichische Post AG - Sponsoring Post - Verlagspostamt 8052 Graz, - GZ 03Z034858 S - Retour: Bio Ernte Steiermark, Krottendorferstraße 79, 8052 Graz



Mehr dazu auf den Seiten 6-10

**Dieser Herbst ist anders**

Seite 4-5

**Biodiversitätsauflagen**

Seite 6-7

**Pressobst**

Seite 12

www.ernte-steiermark.at www.facebook.com/BioErnteSteiermark www.instagram.com/bioerntesteiermark



## Bio Ernte Steiermark

Vorwort, Ernst gemeint	3
Pressobst	12
Panorama	13
Gastro-Partnerschaft	14-15
Urlaub am Bio Bauernhof	16-17
Öffentlichkeitsarbeit	18
Bio-Veranstaltungskalender, Termine	19-20

## Beratung & Wissen & Termine

Beratung	4-10
Kurse/Veranstaltungen	9
Preise	11

## Börse, Inserate

Börse, Inserate	21-24
-----------------	-------

### Impressum

Bio Ernte Steiermark Info – Ausgabe 04/2022

### Herausgeber

Bio Ernte Steiermark, Krottendorferstraße 79, 8052 Graz,  
Tel. 0316/8050-7145, E-Mail: steiermark@ernte.at

### Bürozeiten

Mo – Do 08:00 – 15:00 Uhr, Fr 08:00 – 12:00 Uhr

### Hotline Beratung

Tel. 0676/842214-407, Mo – Fr 08:00 – 14:00 Uhr

### Redaktion

Thomas Gschier, Mag. Josef Renner, DI Heinz Köstenbauer,  
DI Ernst Heuberger, Julia Wöber BSc, DI Martin Kappel  
BEd, DI Peter Pieber, Bianca Westenacher BA, Bernhard  
Worresch BSc, Mag. (FH) Jacqueline Förster, Bernhard  
Haller BSc, Ing. Otto Kicker  
Gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung  
der Redaktion wiedergeben.

### Druck

Der Schmidbauer Druckerei

### Layout

Sabine Krutzler, Bild Cover: Bio Zentrum Steiermark

### Design

René Andritsch, M.A.

[www.ernte-steiermark.at](http://www.ernte-steiermark.at)

# Liebe Biobäuerinnen und Biobauern



Immer wieder erreichen uns Beschwerden von Mitgliedern über die zum Teil hohen Strafen für das Fehlen von Bescheiden beim Enthornen von Rindern.

Dieser Frage sind Mag. Sepp Renner und ich nachgegangen und haben um einen Termin in der Lebensmittelaufsicht gebeten.

Hier wurde uns mitgeteilt, dass die Strafen nicht von der Lebensmittelaufsicht, sondern von den jeweiligen Strafreferenten(Innen) der zuständigen Bezirkshauptmannschaften ausgestellt werden. Wir haben auf die Verhältnismäßigkeit hingewiesen und dass es schon einen Zusammenhang zwischen dem Wert eines Tieres und der Höhe der Strafe geben muss.

In diesem Gespräch wurde auch die Möglichkeit erörtert, gegen solche Verfügungen Beschwerde einzureichen. Hier muss ganz dringend beachtet werden, dass man nur gegen die Höhe der Strafe berufen soll, nicht aber gegen die Verfügung an sich. Denn formal sind diese Verfügungen richtig, und man hat kaum Chancen daran etwas zu ändern. Solltet Ihr in die missliche Lage eines Verstoßes kommen, zögert nicht unsere BeraterInnen zu kontaktieren, und wir können versuchen gemeinsam etwas zu erreichen.

Öfters haben wir bei der Enthornung über die Länge der betrieblichen Ausnahme von 6 Wochen diskutiert, hier kann vermeldet werden, dass es durch Mitwirken von BIO AUSTRIA gelungen ist, diese Frist mit 01.01. 2023 von 6 auf 8 Wochen zu verlängern.

Im nächsten Jahr startet die neue Förderperiode, und worauf wir in den Verhandlungen bereits vielfach hingewiesen haben, ist nun leider Realität geworden.

Die 7 % Stilllegungsflächen sind im Grünland etwas leichter, im Ackerbau aber nur durch Einkommensverluste durchführbar.

Hier werden wir versuchen, mit Eurer Hilfe (näheres bei den Regionalversammlungen), beim neuen Landwirtschaftsminister vorstellig zu werden, um auf diesen Missstand hinzuweisen. Nicht die Maßnahme als solche ist für uns ein Problem. Umweltschutz ist einer der Gründe warum wir unsere Betriebe biologisch bewirtschaften. Es kann und darf aber nicht sein, dass diese Leistung unsere Betriebe schwächt, anstatt sie zu stärken!

Meint Euer Obmann

Thomas Gschier

# Ernst gemeint



## Das Klima und uns schützen.

Wir wollen in Österreich bis 2040 klimaneutral sein. Da haben wir noch knapp 18 Jahre Zeit. Das heißt, unsere Treibhausgas-Emissionen müssen von derzeit 80 Millionen Tonnen pro Jahr im Schnitt jährlich um 4 Millionen Tonnen sinken. Zum Vergleich: Im Corona-Jahr 2020 sind sie um 6 Millionen Tonnen gesunken und 1990 waren sie ca. gleich hoch wie heute. Mit dem, was wir konsumieren und importieren, liegen wir sogar um ein Drittel höher.

Eine Groß-Baustelle gibt es beim Verkehr – die gilt es anzugehen. Bei der Energie muss diese nicht nur erneuerbar erzeugt werden, sondern es muss auch massiv Energie eingespart werden. Jede Photovoltaik-Anlage (wenn möglich am Dach) und jedes Windrad ist in Zeiten wie diesen ein Zeichen für Energieunabhängigkeit. Ein wesentlicher Hebel liegt auch in Landwirtschaft und Ernährung.

In Österreich werden der Landwirtschaft 10 % der Treibhausgas-Emissionen zugerechnet, bei umfassenderer Betrachtung (mit Mineraldünger, Verarbeitung, Transport, bis hin zum Kochen, etc.) kommen bis zu einem Viertel vom „Essen“. Da haben wir Biobäuerinnen und Biobauern gute Lösungen. Und da sind unsere Rinder, wie wir sie halten, mehr Teil der Lösung als das Problem.

Weltweit dürften wir übrigens nur noch 7 Jahre die derzeitigen Treibhausgas-Mengen verbrauchen, um das 1,5 Grad-Ziel zu erreichen. Dauerhaft 1,5 Grad Fieber zu haben ist für uns und unseren Planeten nicht lustig, mehr schon gar nicht. Was auf uns wartet, wenn wir die Klimawende schaffen? Eine lebenswerte Erde für uns und unsere Nachkommen. Das sollte doch Anreiz genug sein.

Martin Kappel, Biobauer und Bio-Berater



# Dieser Herbst ist anders!

Der Markt für Bio (und alles andere) gleicht einer Hochschaubahn, wo die Aussichten größtenteils sehr gut sind, weil wir wohl gerade ganz oben sind.

Wer im Kreislauf wirtschaftet und mit wenig Zukauf bei den Betriebsmitteln auskommt, gehört aktuell zweifellos zu den Gewinnern. Wer Energie in welcher Form auch immer (Treibstoff, Dünger- und Futterzukauf), in seinen Betrieb reinholen muss, ist verstärkt von den Kostensteigerungen abhängig und auf ebenfalls steigende Produktpreise angewiesen. Kulturen, die am Betrieb nur mittels Zukaufsdünger gute Erträge abliefern, sind aktuell besonders kritisch zu beurteilen.

Märkte einzuschätzen und einen Anbauplan darauf abzustimmen ist schwierig wie nie zuvor. Stabilität und Kontinuität könnten auch in dieser volatilen Zeit geeignete Kriterien sein.

Klar ist, dass Dinkel mit dem Anbauumfang von 2021/22 (+45 % bei der Fläche in Österreich gegenüber dem Vorjahr) den Markt gesprengt hat und der Preisrückgang hausgemacht ist. Alle anderen Getreidearten erfreuen sich sehr guter Nachfrage. Prognosen für die Ernte 2023

sind aber unmöglich, was für eine kontinuierliche Anbauplanung und eine entsprechende Vielfalt spricht. Vielfalt auch daher, dass mit dem neuen ÖPUL auch Bio-Betriebe ab 5 ha Ackerfläche max. 75 % Mais/Getreide anbauen dürfen und die häufigste Kultur 55 % nicht überschreiten darf – ausgenommen Feldfutter bzw. Klee gras.

Neben Getreide ist aber für Öl- und Eiweißfrüchte weiterhin ein sehr hohes Preisniveau zu erwarten. Während Ackerbohne und Körnererbse (Winter-

wie Sommerformen) bei den Erträgen 2022 enttäuscht haben, scheinen auch in der Steiermark die Soja- und Sonnenblumenbestände einer guten Ernte entgegen zu gehen. Hier können sicher geeignete Flächen für den Anbau 2023 reserviert werden. Heuer ist bei zu geringen Anbauabständen von Soja und Sonnenblume erstmals Sklerotinia in einem Bestand aufgetreten, was das Einhalten von Anbauabständen bei der jeweiligen Kultur wieder in Erinnerung ruft. Aber auch bei Krankheiten, die über das Saatgut übertragen werden, ist Vorsicht geboten: Steinbrand bei Weizen oder Flugbrand bei Gerste sind zwei Beispiele, wo bei einem Auftreten im Bestand jedenfalls vom eigenen Nachbau Abstand genommen werden soll.

Ungeachtet der hohen Produktpreise ist ein ansprechendes Ertragsniveau nach wie vor entscheidend für die Wirtschaftlichkeit. Denn auch die Preise für Saatgut und Co ziehen deutlich an. Umso wichti-

ger ist es, die Saatgutmenge zu optimieren. Die Witterung über den Sommer dürfte eine zeitige Ernte im Herbst mit sich bringen, womit der Anbau der Winterungen zeitgerecht erfolgen kann. Damit kann – weil mehr Zeit für die Bestockung im Herbst bleibt – durchaus bei der Saatgutmenge bei Getreide etwas gespart werden, so die Qualität stimmt.

Ein zeitiger Anbau ermöglicht auch ein Striegeln gegen Beikräuter, die schon im Herbst keimen. Kornblume, Klatschmohn oder Klettenlabkraut können in Folge im Herbst noch mittels Striegel reguliert werden, was aufgrund der Verwurzelung im Frühjahr meist nicht mehr gelingt.

Wintererbse und Winterbohnen sind als alternative Eiweißquellen betriebsspezifisch interessant. Ein hoher Anteil im Gemenge mit Getreide hat bei den Wintererbsenversuchen am Grottenhof in Graz im Rahmen eines Bildungsprojektes dazu

geführt, dass zur Erntezeit die Bestände fast vollkommen ins Lager gegangen sind und eine Ernte mit dem Parzellendrescher nicht möglich war. Hintergrund dürfte sein, dass entgegen den Vorjahren alle 3 verwendeten Erbsensorten den Winter unbeschadet überstanden haben und somit sehr dichte Bestände gebildet haben. Daraus kann abgeleitet werden, dass die Beimischung je nach Erbsensorte nicht mehr als 10 Korn/m<sup>2</sup> bei Sorten wie EFB33, 20 k/m<sup>2</sup> bei Arkta und 40 K/m<sup>2</sup> bei Flokon nicht überschreiten sollten. Als Getreideanteil scheinen 120 (bis 180) Korn/m<sup>2</sup> durchaus zu reichen. Die Erntefähigkeit des Bestandes erscheint nach den Erfahrungen des heurigen Jahres wichtiger als ein hoher Eiweißertrag über den Erbsen-Anteil. Dann kann der Erbsenanteil aber bei Rindern wie Schweinen eine gute Möglichkeit sein, mehr Eiweiß in die Ration zu bringen.

Neu dürfte aus heutiger Sicht auch sein, dass nur mehr 20 % der Ackerflächen eines Betriebes gepflügt über den Winter gehen dürfen. Details ab welcher Schlag- bzw. Betriebsgröße diese Regelung aus den GLÖZ-Bestimmungen greift, sind wohl noch Teil von Verhandlungen. Das Grubbern von Maisstroh oder Begrünungen vor dem Winter wird aber von keiner generellen Einschränkung betroffen sein, wohl aber der Einsatz vom Pflug. Hier haben Versuche der letzten Jahre gezeigt, dass in einem nassen Herbst der Bodenruhe der Vorzug zu geben ist, und eine mechanische Lockerung in einem trockeneren Frühjahr die bessere Bodenstruktur und damit die besseren Erträge liefert.

Heinz Köstenbauer  
Bio Ernte Steiermark



Zu hoher Erbsenanteil führt zu Lager und Verunkrautung

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Das Land  
Steiermark

 Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# Biodiversitätsauflagen für Bio-Betriebe – ein Überblick

Ab dem nächsten Jahr sind mit der neuen ÖPUL-Periode in der Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ Biodiversitätsflächen anzulegen. Wichtig zu unterscheiden ist dabei die Notwendigkeit des Ausfüllens des Biodiversitätsrechners für BIO AUSTRIA-Betriebe.

## **Biodiversitätsflächen in der Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ im ÖPUL ab 2023**

Diese Auflistung stellt einen groben Überblick über den derzeitigen Planungsstand dar. Alle Details sind genau nachzulesen, beispielsweise in der ÖPUL-Beilage der BIO AUSTRIA-Zeitschrift 3/2022.

Grundsätzlich gilt:

- Ab einer Ackerfläche von mehr als 2 ha sind auf zumindest 7 % der Ackerflächen des Betriebes Biodiversitätsflächen anzulegen. Betriebe unter 10 ha Ackerfläche können die Verpflichtung auch mittels der Anlage von zusätzlichen Biodiversitätsflächen auf Grünland erfüllen.
- Ab einer gemähten Grünlandfläche von mehr als 2 ha (ohne Bergmäher) sind auf zumindest 7 % der gemähten Grünlandfläche des Betriebes Biodiversitätsflächen anzulegen.

## Der Biodiversitätsrechner von BIO AUSTRIA

Mit dem Beschluss bei der Delegiertenversammlung Ende April 2021 wurde die Förderung der Biodiversität in der Produktionsrichtlinie von BIO AUSTRIA beschlossen. Damit sollen die vielfältigen Leistungen der Mitgliedsbetriebe hinsichtlich Biodiversität für die Gesellschaft in Form von Punkten sichtbar gemacht werden. Dazu werden alle Mitgliedsbetriebe heuer erstmalig aufgefordert ihre Biodiversitätsleistungen zu erheben. Dafür wurde eigens ein Biodiversitätsrechner entwickelt.

Der Biodiversitätsrechner hat mit den ÖPUL-Vorgaben direkt nichts zu tun, aber die gesetzten Maßnahmen fließen

natürlich in den Rechner ein. Alle Biodiversitätsleistungen am Betrieb werden mit Punkten bewertet. Beispiele für solche Leistungen sind die Mosaiknutzung im Grünland, Begrünungen und Blühstreifen im Ackerbau oder das Anbringen von Nistkästen. 100 Punkte gibt es als Basis für BIO AUSTRIA-Betriebe, 2022 gibt es noch keine Mindestpunktzahl, 2023 sind 160 Punkte zu erreichen, ab 2024 200 Punkte.

In der Gesamtheit sollen damit die Leistungen der BIO AUSTRIA-Betriebe im Bereich der Biodiversität dargestellt und öffentlich aufgezeigt werden.

Auf der Homepage von BIO AUSTRIA findet man den Rechner und viele Infos zum

Rechner und zu Biodiversitätsflächen allgemein:

- Den Einstieg zum Rechner bzw. die Erhebungsbögen zum Ausdrucken
- Ein Erklärvideo zum Ausfüllen des Rechners
- Die Termine der Online-Seminare zum Ausfüllen des Rechners
- Maßnahmenkataloge, wie man Biodiversität am Betrieb fördern kann
- Anbieter von Blümmischungen
- Weiterführende Links und Literatur

Beim Online-Rechner können die Daten vom Vorjahr und die Flächendaten der AMA (Zustimmung auf eama.at nötig) eingespielt werden.

Für betriebsindividuelle Anfragen zu den Biodiversitätsflächen im ÖPUL, zum Biodiversitätsrechner oder allgemein zur Förderung der Biodiversität können die Bio-BeraterInnen und die Bio-Beratungshotline unter 0676/842214-407 kontaktiert werden.

Im Herbst und Winter gibt es eine Vielzahl an Online-Seminaren (siehe BIO AUSTRIA-Homepage und Seite 9), wo Schritt für Schritt erklärt wird, wie die Rechner auszufüllen sind, was dabei zu beachten ist, und wie die Punkte berechnet werden. Der Rechner kann während des Seminars für den eigenen Betrieb ausgefüllt werden.

Punkte Biologische Wirtschaftsweise	100.00
Punkte Allgemein (max. 15 Punkte)	15.00
Punkte Acker	32.39
Punkte Grünland	343.13
Punkte Obstbau	0.00
Punkte Wein	0.00
Punkte Gemüse	0.00
Punkte Nisthilfen	2.00
Punkte Landschaftselemente (max. 70 Punkte)	70.00
<b>Gesamtpunkte</b>	<b>569.04</b>

Ein Beispielergebnis des Biodiversitätsrechners

Martin Kappel und Peter Pieber,  
Bio Zentrum Steiermark

The screenshot shows the 'Kundendaten' (Customer Data) section in the eAMA system. Under 'Datenfreigabe' (Data Release), there is an option to 'Übersicht' (Overview). The main content area is titled 'Freigabe von Daten' (Data Release) and contains the following text:

Hier finden Sie eine Auflistung aller aktuellen Datenempfänger mit denen die AMA eine Vereinbarung zur Datenweitergabe abgeschlossen hat. IHRE Daten werden von der AMA jedoch nur weitergegeben, wenn Sie dazu Ihre ausdrückliche Einwilligung erklaren. Ihre Einwilligung können sie abgeben, indem Sie in der Zeile des jeweiligen Datenempfängers „Einwilligung starten“ drücken.

Welche Daten an den einzelnen Datenempfänger weitergegeben werden, sehen Sie in der jeweiligen Einwilligungserklärung erläutert, die zu jeder Datenweitergabe in der Detailsicht abgerufen werden kann.

Ihre gültige Einwilligung können Sie jederzeit online widerrufen. Ein Widerruf hat zur Folge, dass die AMA die Weitergabe Ihrer Daten an den betreffenden Datenempfänger einstellt. Der Datenempfänger verarbeitet Ihre Daten auf Grund der bisher gültigen Einwilligung rechtmäßig, ist aber verpflichtet die übermittelten Daten nach Ihrem Widerruf nicht mehr zu nutzen und nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht zu löschen.

Below the text is a table with the following columns: 'alle anzeigen (35)', 'Bio Austria', 'Datenempfänger', 'Daten', 'Status', and 'Aktion'. The table contains one entry:

alle anzeigen (35)	Bio Austria	Datenempfänger	Daten	Status	Aktion
		BIO AUSTRIA - VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES BIOLOGISCHEN LANDBAUS	Daten zum Betrieb, Flächen, Bio-Bienenstöcke	Einwilligung gültig ab 09.05.2022	widerrufen starten

Im Login-Bereich von eAMA kann unter Kundendaten/Datenfreigabe/Übersicht die Einwilligung zur Datenübermittlung an BIO AUSTRIA gegeben werden.

# Biodiversitätsflächen fürs ÖPUL im Ackerbau



Wer mehr als 2 ha Ackerfläche hat braucht sie ab 15.5.2023: Biodiversitätsflächen!

Die sinnvolle Anlage von solchen Biodiversitätsflächen am Acker ist sicher eine besondere Herausforderung, zumal Erfahrungswerte fehlen. Die Anlage muss bis 15.5.2023 erfolgen – ist aber auch ab sofort schon möglich. Das heißt natürlich, dass bereits diesen Sommer solche Flächen mit entsprechenden Mischungen angelegt wurden. Spannend ist dabei die Frage, wie sich diverse Beikräuter bzw. vor allem Wurzelunkräuter hierbei entfalten können.

## Saubere Ausgangsbasis ist wichtig!

Die Idee, dass mit solchen Flächen Wurzelunkräuter eingedämmt werden können, dürfte mangels erlaubter Pflegemaßnahmen nicht funktionieren. Im Sommer 2022 konnte auf Beispielflächen ein erhöhter Druck an Acker- bzw. Zaunwinde sowie an Ackerkratzdistel festgestellt werden. Da bis 1.8. jeden

Jahres kein Schnitt erlaubt ist, reifen auch ausdauernde Arten wie Luzerne und Rotklee ab und geben damit das Sonnenlicht für Winde und Distel frei.

Ausweg im Anlagejahr kann sein, dass bis zum 15.5. zugewartet wird und die Zeit im Frühjahr für eine Beikrautkur genutzt wird. Infolge ist es wichtig, die großteils sehr feinen Sämereien in ein perfektes Saatbett zu legen und gegebenenfalls auch anzuwalzen. Ein Reinigungsschnitt nach dem Auflaufen ist nämlich nur vor dem 15.5. möglich, was zeitlich kaum zweckmäßig erscheint. Und am 1. August haben aufgelaufene Unkräuter ausgesamt bzw. Reserven in ihren Wurzeln eingelagert. In weiterer Folge kann es schon Sinn ergeben, bei der Neuanlage von Biodiversitätsflächen auf den Sommer auszuweichen.

## Mischungen sind genau definiert

Die Mischungen für Biodiversitätsflächen müssen 7 Insektenblütige Arten aus 3 verschiedenen Pflanzenfamilien

enthalten. Bei den aktuell vorliegenden Mischungen wird ein Großteil mit Klee und Luzerne befüllt, die aus der Familie der Leguminosen stammen. Zusätzlich finden sich einjährige Blühpflanzen wie Phazalie oder Senf, die im zweiten Jahr aber nicht mehr vorkommen werden. Entscheidend ist hier nicht der Bestand, sondern der Saatgutbeleg mit der konformen Mischung – die natürlich in Bio-Qualität verwendet werden muss! Aktuell verfügbare Mischungen sind auf der Homepage von BIO AUSTRIA zu finden. Neben den insektenblütigen Arten sind auch bis zu 10 % Gräser erlaubt; diese finden sich im aktuellen Mischungsangebot aber kaum wieder. Laut Meinung von Biologen könnten aber gerade Gräser mit den Vorschriften punkto Pflege langfristig am besten umgehen. Das bedeutet, dass dort wo die Biodiversitätsflächen länger als die Mindestdauer von 2 Jahren bestehen bleiben sollen, kann es Sinn machen, diesen Anteil selbst zuzumischen. Dazu kann man Einzelkomponenten wie Deutsches Weidelgras oder auch Kleeegrasmischungen heranziehen. Im Falle von Kleeegrasmischungen muss nur der Grasanteil in der Mischung berücksichtigt werden. Um die Grenze von 10 % gesichert nicht zu überschreiten sollte die Menge an Grassamen je ha mit 2 kg (10 %) begrenzt werden, da die meisten Mischungen mit 20 – 25 kg / ha empfohlen werden.

Die Möglichkeit, 25 % der Fläche je Schlag vor August zu häckseln bzw. mähen kann dazu genutzt werden, einzelne Distelnester rechtzeitig zu regulieren. Aber auch hier gilt, dass je Jahr maximal zweimal eine Maßnahme gesetzt werden darf, und daher ist der Zeitpunkt gut zu wählen!

Heinz Köstenbauer  
Bio Ernte Steiermark

# Anleitung zum Ausfüllen des Biodiversitäts- und Fruchtfolgerechners

Bei der Delegiertenversammlung 2021 wurde die Förderung der Biodiversität in den BIO AUSTRIA Produktionsrichtlinien verankert.

Mit dem Biodiversitäts- und Fruchtfolgerechner werden die vielfältigen Leistungen zur Förderung der Artenvielfalt der BIO AUSTRIA-Betriebe erfasst und in Form von Punkten sichtbar gemacht.

Für heuer sind diese Leistungen von jedem BIO AUSTRIA-Mitglied bis zum 31.12.2022 zu erledigen.

Bei dem Online-Seminar erklären wir Schritt für Schritt wie die Rechner auszufüllen sind, was dabei zu beachten ist, und wie die Punkte berechnet werden.

Nützen Sie diese Möglichkeit, die Rechner während des Seminars für Ihren Betrieb auszufüllen.

Dafür sind folgende Unterlagen vorzubereiten:

- Registrierung (sofern noch keine LogIn Daten vorhanden sind) unter folgendem Link auf der BIO AUSTRIA Homepage, um zum Rechner zu gelangen.  
[https://www.bio-austria.at/bio-bauern/login/?redirect\\_to=https%3A%2F%2Fwww.bio-austria.at%2F%2Fbauern%2Fbiodiversitaetsrechner-fuer-bio-austria-betriebe](https://www.bio-austria.at/bio-bauern/login/?redirect_to=https%3A%2F%2Fwww.bio-austria.at%2F%2Fbauern%2Fbiodiversitaetsrechner-fuer-bio-austria-betriebe)



- aktueller Mehrfachantrag und/oder
- aktuelles Hilfssummenblatt
- Hofkarte

Für dieses Seminar werden 2 Weiterbildungsstunden für die Maßnahme Biodiversität im ÖPUL 2023 vergeben.



Referenten: DI Eva Marthe und DI David Luger, BIO AUSTRIA Büro Linz

Hier geht es zur Anmeldung:

<https://www.bio-austria.at/anleitung-ausfullen-des-biodiversitaets-und-fruchtfolgerechners>



## Veranstaltungen

### Lehrgang zum Ziegenpraktiker 2022/2023

Okttober 2022 bis Mai 2023

Nähere Informationen finden Sie auf der BIO AUSTRIA Website unter <http://www.bio-austria.at/a/bauern/ziegenpraktiker2022>



Bei Fragen wenden Sie sich an:

Veronika Edler, BIO AUSTRIA, veronika.edler@bio-austria.at, Tel: 0732 654 884 254

Der Anmeldeschluss ist Mittwoch, 14. September 2022.

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!

### Fachgruppentreffen BIO-GEMÜSE

am 27. September 2022, um 18:30 Uhr

Ort: Jaklhof 1, 8010 Kainbach bei Graz

Liebe Gemüsebäuerinnen und Gemüsebauern,

Programm:

- Aktuelles aus dem Verband, Wahl der Fachgruppenleitung - Josef Renner
- Führung durch den Betrieb - Anna Ambrosch:

Der Jaklhof ist eine kleinstrukturierte, gemeinschaftsgetragene Bio-Landwirtschaft mit dem Schwerpunkt Bio-Gemüse und Bio-Jungpflanzen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Miteinander mit den Ernteteiler\*innen und dem achtsamen Umgang mit der Natur. Die GELAWI will die Mitglieder informie-

ren, wie viel Arbeit im Bio-Gemüseanbau ohne Pflanzenschutz steckt und einen Teil dazu beitragen, dass weniger Lebensmittel verschwendet werden.

- Bio-Versuche: Ergebnisse und Planung - Doris Lengauer, LVS Wies
- Informationsfluss, Fachgruppen-Treffen, Bio-Kursangebot, Exkursion 2023 - Teresa Egger

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Teresa Egger

Bildungsmanagement & Beraterin  
Gemüsebau



Wahlvorschläge für die Fachgruppenleitung können bis 21.9.22 bei Bio Ernte Steiermark eingebracht werden.

# Erkennen und erhalten

## Blaüflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)

Die Blaüflügelige Ödlandschrecke kommt den meisten LeserInnen vermutlich nicht besonders hübsch vor. Doch ihr Erscheinungsbild ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer erfolgreichen Überlebensstrategie. Denn um nicht ihren Fressfeinden zum Opfer zu fallen tarnt sie sich ihrem Untergrund entsprechend. Ihr Erscheinen kann dabei von rotbraun, grau, gelblich bis fast schwarz oder weiß reichen. Typisch sind außerdem zwei oder drei dunklere Querbinden auf den Deckflügeln. Diese Eigenschaft zur Tarnung wird Mimese genannt. Oft sitzt die Blaüflügelige Ödlandschrecke im Sommer bis in den Herbst hinein geräusch- und regungslos da und wird von uns Menschen erst bemerkt, wenn man ihr zu nahe tritt und sie schwirrend davonfliegt. Dabei sind ihre leuchtend blauen Hinterflügel sichtbar, die ihr

unter anderem ihren Namen verleihen. Ihr Lebensraum befindet sich in steinigen, felsigen oder sandigen Bereichen von Agrarlandschaften. Außerdem werden auch Steinbrüche, Kiesgruben oder auch einfache Schotterwege besiedelt. Entscheidend sind Wärme und Trockenheit des Standorts. Die Blaüflügelige Ödlandschrecke wird zwischen 1,5 und 3 cm lang, wobei die Männchen kleiner als die Weibchen bleiben.

Nach der Paarung legt das Weibchen rund 20 Eier in wenigen Zentimetern Tiefe in der Erde ab. Dabei sind die Eier in ein schaumartiges Sekret eingehüllt um sie vor Austrocknung zu schützen. Im darauffolgenden Frühjahr schlüpfen aus den Eiern Jungtiere, die sogenannten Nymphen. Nach mehrmaliger Häutung bilden sich schließlich die ausgewachsenen Tiere.



In der Steiermark wird die Blaüflügelige Ödlandschrecke zu den gefährdeten Arten gezählt. Gezielt gefördert werden kann sie ganz einfach in dem beispielsweise Feldwege nicht asphaltiert werden oder Strukturen wie Lesesteinhaufen in oder neben Feldstücken bewusst belassen werden. Kostet nichts – bringt aber viel!

## Herbst-Löwenzahn (*Scorzoneroides autumnalis*)

Jetzt im Spätsommer sticht uns auch der Herbst-Löwenzahn ins Auge. Obwohl er bereits ab Juli blüht, fällt er erst jetzt auf, da er um diese Jahreszeit eine der wenigen Grünlandarten ist, welche bis in den Oktober hinein blühen. Als Korbblütler besitzt der Herbst-Löwenzahn Blütenkörbe mit darin ringförmig angeordneten goldgelb gefärbten Einzelblüten. An der Außenseite der Blütenkörbe, den sogenannten äußeren Zungenblüten, befinden sich meist rötliche Streifen. Die Grundblätter sind als Rosette angeordnet, grob gezähnt und erinnern somit stark an Rucola. Im Gegensatz zum gewöhnlichen Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) und dem Rauhen Löwenzahn (*Leontodon hispidus*) ist der Stängel des Herbst-Löwenzahns meist verzweigt und trägt zwischen zwei bis sieben Blütenkörbe.

Der Herbst-Löwenzahn gilt als Zeigerpflanze für Oberbodenverdichtungen und kommt dem entsprechend vor allem in gut nährstoffversorgten Weiden und entlang von Wegen vor. Die Verbreitung reicht von der Ebene bis ins Gebirge. Er gilt als nicht gefährdet und ist in ganz Österreich zu finden.

Als Grünlandart braucht der Herbst-Löwenzahn eine regelmäßige Nutzung um langfristig an einem Standort bestehen zu können. In der Bio-Landwirtschaft ist Weidehaltung von Rindern, Schafen, Ziegen und Equiden gesetzlich vorgeschrieben. Somit werden, neben einer tiergerechten Nutztierhaltung, auch Arten, welche auf Weidestandorten ideale Wachstumsbedingungen finden, gefördert.



# Bio-Rindfleisch Vermarktung - Steiermark

## KW 31/2022

### • Bio-Jungrind

Ochsen und Kalbinnen

Preise unter 12 Monate, > 200 kg SG (EZG)

Klasse R 2/3 5,37 €/kg SG

Klasse U 2/3 5,57 €/kg SG

Projekt „Ja! Natürlich“ Basispreis

R 2/3, 5,47 €/kg SG

U 2/3, 5,67 €/kg SG

Nicht-Projekt-Tiere Styria Beef: R 2/3, 5,00 €/kg SG

U 2/3: 5,20 €/kg SG

### • Bio-Schlachtkühe

Bio-Zuschlag:

plus 0,46 €/kg SG

### • Bio-Vollmilchkälber

Jünger als 4 Monate,

Farbe 1 bis 4 bei 80 bis 110 kg SG kalt.

Abnehmer: Fa. Gassner GmbH KW34

Klasse R 2/3 7,30 €/kg SG

Klasse U 2/3 7,45 €/kg SG

### • Bio-Ochsen

Bio-Zuschlag: je nach Alter und Klasse:

plus 0,35 €/kg SG bis 0,60 €/kg SG

### • Bio-Kalbinnen

Bio-Zuschlag: je nach Alter und Klasse:

plus 0,53 €/kg SG bis 0,73 €/kg SG

Projekt „Zurück zum Ursprung – Bergrind“:

Zuschlag + 15 Cent zusätzlich zum Bio-Zuschlag

(Betrifft: Bio-Ochsen, Bio-Kalbinnen, Bio-Schlachtkühe)

Projekt „Zurück zum Ursprung – Weiderind“:

Basispreis 5,10 €/kg R 2/3

(Betrifft: Weidejungrind < 12 Monate,

Bio-Ochsen/Kalbinnen von 8 bis max. 19 Monate, 200-340kg SG)

**Hinweis:** Die angegebenen Preise sind Nettopreise und gelten als **Richtpreise** bei der Vermarktung über Bio Beef GmbH und Erzeugergemeinschaft Steirisches Rind. Die Preise unterliegen den marktüblichen Schwankungen und beziehen sich auf die KW 31.

### Wichtig!

**Auf zeitgerechte Anmeldung vor dem gewünschten Schlachttermin ist zu achten: Jungrind mind.**

**2 Monate vorher; alle übrigen Tiere 1 Monat vorher!**

## Weizer Schafbauern

### Bio-Lämmer

18-23 kg, Klasse R/3: 5,10 €/kg SG,

Zuschlag BIO AUSTRIA + 1,00 €/kg SG

**Genauere Preisauskünfte und Information:**

**Weizer Schafbauern**

Tel. 03172/30370, E-Mail: office@weizerschafbauern.at

## EZG Steirisches Rind

Anmeldung mindestens 1 Monat vor Abholung.

Genauere Preisauskünfte bzw. Anmeldung der Lebend- und Schlachttiere bei EZG Steirisches Rind:

**Obersteiermark:**

**Büro Judenburg**

Tel. 03572/44353, Fax: -15

**Süd-Ost-West-Steiermark:**

**Herr Strohmaier, Tel. 0664/3707416**

**E-Mail: office@ezg-steirischesrind.at**

## Bio Beef GmbH

Genauere Preisauskünfte bzw. Anmeldung der Tiere:

**Bio Beef GmbH, Mo-Di, 8-16 Uhr**

Tel. 0316/263230, Fax: 0316/263233

**E-Mail: office@styria-beef.at**

## Weizer Bergland Spezialitäten

Genauere Preisauskünfte bzw. Anmeldung der Tiere:

Tel. 03172/2268, E-Mail: wbs.weiz@aon.at

## Fa. Gassner GmbH

Bio-Kälber, Selbstanlieferung möglich, rechtzeitige

Anmeldung notwendig! Tel. 0316/391010

## Bio-Fleischerei Der Feiertag/Weiz

Gesucht werden Bio-Rinder aller Kategorien.

Tel. 03172/2717-0, fleischerei@derfeiertag.at

## Projekt Schirnhöfer

### Nähere Informationen:

**Julia Wöber, Tel. 0676/842214-410**

BIO Tierwohl Kalbin (Fix-Preis exkl. 10 ct Treueprämie)	
R 3	EUR 4,80 / kg netto
U 3	EUR 4,95 / kg netto
Schlachtgewicht	320 bis 380 kg kalt
Schlachtalter	20 bis 30 Monate

BIO Tierwohl Ochse (Fix-Preis exkl. 10 ct Treueprämie)	
R 3	EUR 4,95 / kg netto
U 3	EUR 5,10 / kg netto
Schlachtgewicht	340 bis 420 kg kalt
Schlachtalter	20 bis 36 Monate

Zusätzlich gibt es Zuschläge für Betriebe mit Tretmist/  
Tiefstreu und für ständigen (Winter-)Auslauf:

**Tretmist-Tiefstreu-Bonus € 0,20**

**Ständiger Auslauf-Bonus € 0,20**

# Bio-Verarbeitungsobst Meldung 2022

Nur anerkannte Bio-Ware + Bio-Zertifikat ausgestellt 2022



An:  
**Bio Ernte Steiermark**  
 Krottendorferstraße 79  
 8052 Graz

E-Mail:  
 steiermark@ernte.at  
 Fax: 0316/8050-7140

Um Ihre heurige Menge an Bio-Verarbeitungsobst erfolgreich für Sie vermarkten zu können, melden Sie bitte Ihre geschätzte Liefermenge bis spätestens **Freitag den 26. August 2022** per Post, Fax oder E-Mail an. Bei nicht zeitgerechter Anmeldung kann es zu reduzierten Auszahlungspreisen kommen!

Name: .....

Straße:..... PLZ, Ort:.....

Tel: ..... Mobil:.....

E-Mail ..... | Bergbauernbetrieb

Bio-Verband: ..... Mitglieds-Nr.: ..... LFBIS Nr.: ..... Kontrollstelle: .....

Geschätzte Menge in kg an anerkanntem Bio-Verarbeitungsobst

Wiesenobst	Intensivobst		September	1.-15. Oktober	16.-31. Oktober
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bio- Äpfel			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bio- Birnen			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bio- Zwetschken			

Wir haben Anfragen nach sortenreinen Bio-Äpfeln und Bio-Birnen. 2021 konnten wir für vermarktete sortenreine Bio-Äpfeln und Bio-Birnen einen Zuschlag von 0,02 Euro pro kg auszahlen.

Ich könnte liefern             Bio-Äpfel sortenrein             Bio-Birnen sortenrein

Bitte nachstehend die gewünschte Übernahmestelle ankreuzen:

<input type="checkbox"/>	LGH Wies	Johann Tschampa	0676/ 874 29 231
<input type="checkbox"/>	Fa. Gegg, Wettmannstätten	Johann Tschampa	0676/ 874 29 231
<input type="checkbox"/>	Fa. Wilfinger, Pöllau	Heribert Purkarthofer	0680/ 201 11 91 oder 03113/ 8809
<input type="checkbox"/>	Fa. Fink, Grafendorf	Heribert Purkarthofer	0680/ 201 11 91 oder 03113/ 8809
<input type="checkbox"/>	Fa. Gussmagg, Pischelsdorf	Heribert Purkarthofer	0680/ 201 11 91 oder 03113/ 8809
<input type="checkbox"/>	LGH Studenzen	Cordula Dungal	0676/ 696 71 34
<input type="checkbox"/>	LGH Gabersdorf	Cordula Dungal	0676/ 696 71 34
<input type="checkbox"/>	Pausendorf/Fohnsdorf	Otto Kicker	0676/ 842 214 288
<input type="checkbox"/>	St. Marein im Mürtal	Otto Kicker	0676/ 842 214 288
<input type="checkbox"/>	Trofaiach	Otto Kicker	0676/ 842 214 288
<input type="checkbox"/>	Abfallverband Frojach-Katsch	Otto Kicker	0676/ 842 214 288
<input type="checkbox"/>	LGH Judenburg, Thalheim	Johann Russold	0664/ 737 50 928 oder 03579/ 22 34
<input type="checkbox"/>	Passail	Anton Stockner	0664/ 110 48 69 oder 03179/ 275 69
<input type="checkbox"/>	Buchhauser GmbH, Voitsberg	Hr. Wagner	0660/ 599 18 67
<input type="checkbox"/>	Hörmann GmbH, 8312 Ottendorf	Paar Werner	0680/1505556
<input type="checkbox"/>	Jennersdorf/Fehring	Ernst Heuberger	0676/ 842 214 416
<input type="checkbox"/>	Gewünschte neue Übernahmestelle		

Datum:..... Unterschrift:.....

### Vorgaben für das Lebensmittel Bio-Verarbeitungsobst:

#### Äpfel, Birne, Zwetschken

- Nur anerkanntes Bio-Obst kann übernommen werden. Eine Kopie vom Bio-Zertifikat, ausgestellt 2022 und gültig bis 2023, ist bei **JEDER** Lieferung abzugeben! (Tipp: schreiben Sie ihre IBAN Nummer auf das Zertifikat. Damit können wir die Daten auch noch im Büro überprüfen)
- Am Zertifikat müssen Bio-Obst, Bio-Äpfel, Bio-Birnen, Bio-Zwetschken oder Bio-Streuobst angeführt sein. Die höheren Preise für Bio-Wiesenobst können wir nur gewähren, wenn es sich um Bio-Streuobst, das auch am Bio-Zertifikat als Streuobst angeführt ist, handelt. Bio-Kontrolle und Ausstellung des Zertifikates muss 2022 sein. Wenn Sie noch kein Zertifikat aus 2022 haben, fordern Sie bitte eine sofortige Kontrolle um Ausstellung vom Zertifikat an!
- Wir können keine Umstellerware vermarkten!
- Bitte bei der Obst-Meldung auch Ihre Bio-Kontrollstelle angeben
- Bitte verwenden Sie nur saubere Sammel- und Transportbehälter – wir vermarkten gut bezahlte Bio-Lebensmittel! **Wer in Säcken sammelt und anliefert darf nur saubere Netzsäcke (Kartoffelnetzsäcke) verwenden.**
- Nur eigenes, sauberes, reifes, frisches Verarbeitungsobst, das auch frei von Faulstellen ist, anliefern. Außerdem nur ganze Früchte!
- Bio-Verarbeitungsobst von Bäumen an stark befahrenen Straßen bitte nicht liefern, da die Bio-Kunden Rückstandsanalysen durchführen.
- Beim Transport darf das Pressobst nicht verunreinigt werden.
- Obst, das mit dem „Igel“ geerntet wurde, können wir nicht übernehmen.
- Die hohe Qualität vom Lebensmittel Bio-Verarbeitungsobst ist notwendig, da unsere Kunden Bio-Direktsäfte produzieren und dabei keine Ascorbinsäure verwenden.

## Bio-Weinpräsentation

Am 15. Juni ging die heurige Bio-Weinpräsentation im Restaurant Laufke in Graz über die Bühne. 18 steirische Bio-Winzerinnen und Bio-Winzer präsentierten dem geladenen Fachpublikum sowie bio-affinen WeininteressentInnen rund 100 verschiedene Bio-Weine – von Weinklassikern bis hin zu Weinen aus der Amphore oder naturvergorenen Pet Nat-Weinen. Begleitet wurden sie von Bio-Spezialitäten von Biobäuerinnen und Biobauern, abgerundet durch ein Flying Bio-Buffer vom Restaurant Laufke.



© Philipp Lihotzky

## Bio in steirischen Jugendzentren

Im Rahmen des Projekts „Prost! Mahlzeit!“ vom Logo! Jugendmanagement wurden LeiterInnen und MitarbeiterInnen von steirischen Jugendzentren hinsichtlich Sensibilisierung und Bewusstmachung für nachhaltige und gesunde Ernährung im Jugendalter geschult. Bio Ernte Steiermark hat die Vorzüge von Bio-Landwirtschaft, Erkennen von Bio-Lebensmitteln und regionale Beschaffungsmöglichkeiten in der Steiermark vorgestellt.



## Erster Alpe-Adria Bio-Markt im Lend

Am 2. Juli fand der 1. Alpe-Adria Bio-Markt in der Mariahilferstraße vor dem „Gscheft“ statt. Unter dem Motto „ein kulinarischer Austausch von den Alpen bis zur Adria“ boten 9 verschiedene Bio-Betriebe aus der Steiermark, Kärnten, Slowenien und Italien ihre Bio-Produkte an. Wir von Bio Ernte Steiermark nutzten die Gelegenheit um über Bio zu informieren und eine steirische Bio-Produktverkostung anzubieten.



## Roadshow

Im August ging die österreichweite Roadshow über die Bühne. In der Steiermark wurde zwei Mal Halt gemacht. Einmal am Eisernen Tor in Graz und das andere Mal in der Shopping City Seiersberg. An den beiden Tagen wurde mit PassantInnen viel über die Bio-Landwirtschaft gesprochen und einige Mythen aus der Welt geschafft. Cristina und Ellice von BIO AUSTRIA besuchten zusätzlich noch Partner wie die Fleischerei Feiertag und das Mangolds. Den ganzen Bericht zur Roadshow gibt es unter anderem auf den Sozialen Medien und auf unsere Webseite: <https://www.bio-austria.at/a/konsument/die-bio-roadshow-der-blog/>



Herbert König mit  
Bio Ernte Steiermark  
Gastronomie-Betreuerin  
Jacqueline Förster



BIO AUSTRIA GASTROPARTNER LAUFKE

# Traditionelle Küche mit Pfiff

Kulinarische Höhepunkte vom klassischen Kalbsschnitzel bis zum Fine Dine-Menü – das versprechen die Laufke-Buam Herbert König und Markus Neuhold in dem von ihnen geführten Traditionswirtshaus in der Grazer Innenstadt.

Holzgetäfelte Wände, hohe Decken und ein Hauch Vergangenheit erwarten einem beim Betreten des Traditionslokals „Laufke“ inmitten der Grazer Innenstadt. Wer hier klassische Wirtshausküche erwartet, liegt nicht falsch, aber auch nicht wirklich richtig. Seit 2018 bringen Herbert König, Markus Neuhold und vormals Jakob Schönberger neues Leben in die alten Mauern. Ihre Botschaft in der Küche ist klar: jugendliche Kreativität, Rückbesinnung auf die eigenen Wurzeln,

Regionalität und Saisonalität. Im Zuge der Corona-Krise setzten sich die drei intensiv mit den eigenen LieferantInnen zusammen, was schließlich 2022 in einer BIO AUSTRIA-Gastropartnerschaft gipfelte.

**From Farm to Table – und das möglichst nachhaltig!**

Im Laufke werden viele Tiere im Ganzen gekauft und weiterverarbeitet. Diese be-

reichern über einen längeren Zeitraum die wechselnden Menüs. Fleischabschnitt und Gemüsereste verfeinern die Suppe. Auf Buffet wird bewusst verzichtet. Bei der Auswahl der Lebensmittel werden Produktqualität und Regionalität hochgeschrieben. Zutaten wie Bio-Gemüse stammen direkt vom Grazer Stadtrand. Gästen wird die Liebe zur Bio-Kulinarik und zu Bio-Weinen gerne nähergebracht. Zu den beliebtesten Gerichten auf der Karte zählen das klassische Kalbsschnit-

**BIO AUSTRIA Gastropartnerschaft**

Gold	Silber	Bronze
		
> 90% Bio-Wareneinsatz *	> 60% Bio-Wareneinsatz *	> 30% Bio-Wareneinsatz *

\*Anteil der durchschnittlichen jährlichen Kosten für Bio-Zukäufe am Gesamteinkaufsvolumen für Lebensmittel und Getränke.

zel und die Rindssuppe. Neben diesen traditionellen Fleischgerichten werden vegetarische Gerichte und ein vegetarisches Menü angeboten. „Im Laufke kann man alles genießen, vom Schnitzel bis hin zum 5-Gang-Menü“, betont Herbert König.

Die Räumlichkeiten in der Elisabethstraße 6 bieten Platz für rund 150 Gäste und bestechen mit ihrem altherwürdigen Charme. In den Innenräumen sorgt viel Holz für Gemütlichkeit, der schattige Gastgarten lädt im Innenhof zum Verweilen ein.

*„Mit ein bisschen Mitdenken geht’s uns allen besser“, meint Herbert König vom Laufke Graz.*

**Bio-Anteil wird ausgebaut**

Als BIO AUSTRIA Bronze-Partner garantiert das Traditionswirtshaus derzeit einen Bio-Anteil von mindestens 30 Prozent. Geht es nach dem Laufke-Buam, ist eine stetige Erhöhung des eigenen Bio-Anteils über die nächsten Jahre geplant. Damit das funktioniert, hofft Herbert König vor allem auf eines: Einen Bewusstseinswandel hin zu einer höheren Wertschätzung von Qualität und nachhaltiger Erzeugung. „



Traditionelles Wirtshaus mit Pfiff



Das Laufke Graz bietet auch Fingerfood bei Veranstaltungen an.



© Philipp Lihotzky



© Strobl

# Urlaub am Bio-Bauernhof

Biobäuerinnen und Biobauern, welche Zimmer am Hof, Ferienwohnungen oder Almhütten vermieten, haben die Möglichkeit sich bei Urlaub am Bauernhof als BIO spezialisieren zu lassen.

Urlaub am Bio-Bauernhof ist ein gemeinsames Projekt von BIO AUSTRIA und "Urlaub am Bauernhof". Bio-Höfe können sich dadurch bei Urlaub am Bauernhof spezialisieren und affine Gäste können sicher sein, einen Urlaub auf einem Bio-Hof zu buchen. Die Bio-Spezialisierung bringt für den Hof den Vorteil, dass er neben den Urlaub am Bauernhof-Marketing-Aktivitäten auch bei den BIO AUSTRIA-Marketing-Kanälen mittransportiert wird und zielgerichtet bio-affines Publikum erreicht wird.

Folgende Voraussetzungen sind zu erfüllen um die Bio-Spezialisierung bei Urlaub am Bauernhof zu erhalten

- Mitglied bei Urlaub am Bauernhof und BIO AUSTRIA (oder einem anerkannten Bio-Verband)
- Bio-Information für die Gäste (Bio-Infoecke mit zur Verfügung gestellten Info-Broschüren sowie hofeigenen Infos)

- Wenn ein Frühstück angeboten wird muss es sich um ein Bio-Frühstück nach definierten Kriterien handeln

## Bio-Information für Gäste

Bei der Bio-Information sollen sich die Gäste umfassend über Bio-Landwirtschaft und den jeweiligen Bio-Betrieb informieren können. Das kann zB eine Info-Ecke im Aufenthaltsraum sein, die zum Entdecken und Schmökern einlädt und Lust weckt auf noch mehr Bio. Die allgemeinen Bio-Informationsbroschüren können bei Bio Ernte Steiermark angefordert werden. Die Bio-Information für Gäste ist ein unerlässlicher Teil der UaB-Bio-Spezialisierung und wird jährlich bei der Bio-Kontrolle folgendermaßen überprüft:

Der Gast hat in seiner Unterkunft (z.B.: Zimmer, Ferienwohnung, Frühstücksraum,...) Zugang zu folgenden Informationen:

- Information über den Hof
- Was bedeutet biologisches Wirtschaften für uns als Familie?
- Warum wird am Hof biologisch gewirtschaftet?
- Seit wann wird biologisch gewirtschaftet?
- Schwerpunkte des Betriebs und seine Besonderheiten
- Bei Ab-Hof Verkauf: Preis- und Produktliste
- Information, wo in der Nähe Bio-Produkte erhältlich sind – Bio-Einkaufsführer aus der Region
- Information, in welchen Gasthöfen der Region Bio-Gerichte angeboten werden
- Information über Bio-Ausflugsziele in der Region
- Allgemeine Bio-Information (zB Zeitschriften, Informationsbroschüren von BIO AUSTRIA..)

### Bio-Frühstück

Wird in der Unterkunft ein Frühstück angeboten, muss dieses den Projektkriterien entsprechen. Ziel ist, dass Urlaubende die Möglichkeit haben, sich beim Frühstück zu 100 % biologisch zu ernähren. Werden auch konventionelle Produkte angeboten, ist es wichtig, dass der Gast klar erkennen kann, welche Produkte biologisch sind und welche nicht.

So wie die verpflichtende Bio-Infoecke wird auch das biologische Frühstück im Zuge der jährlichen Bio-Kontrolle mit überprüft.

### Wie viel Bio steckt im Bio-Frühstück?

Wird das Frühstück serviert oder als „Bio-Bufferet“ angeboten, ist darauf zu achten, dass alle Produkte aus biologischer Produktion stammen. Wird hingegen ein gemischtes (konventionell und biologisch) Buffet angeboten ist folgendes wichtig:

### Urlaub am Biobauernhof – Neueinstieg

Ein Einstieg in das Projekt Urlaub am Bio-Bauernhof ist für Betriebe, die sowohl bei BIO AUSTRIA als auch beim Verein Urlaub am Bauernhof Mitglied sind, jederzeit möglich. Jeder Teilnehmer informiert seine Gäste über die hofeigene Bio-Philosophie und die Bio-Einkaufsmöglichkeit am Hof und in der Umgebung. Jene Betriebe mit Frühstück bieten es nach den Richtlinien für Urlaub am Bio-Bauernhof an.

### Kosten

Die Bio-Spezialisierung ist für Urlaub am Bauernhof Mitgliedsbetriebe kostenlos, sie beinhaltet die Darstellung auf der UaB-Website als Bio-Betrieb. Für freiwillige zusätzliche Marketingaktivitäten (zB wenn man im gedruckten UaB-Katalog aufscheinen will) können zusätzliche Kosten entstehen. Seitens BIO AUSTRIA entstehen ebenfalls keine zusätzlichen Kosten, unter Umständen können sich die Kontrollkosten marginal erhöhen.

### Nähere Infos sowie Anmeldeformular

#### bei Jacqueline Förster:

jacqueline.foerster@ernte.at, Tel. 0676/ 842214-415



©Krug

## 100% Bio

Folgende Produkte müssen ausschließlich biologisch angeboten werden:

- Getreide und Getreidemahlprodukte wie Mehl, Flocken, Grieß, Müsli und Cerealien
- Trockenfrüchte, Nüsse und Saaten
- Milch und Milchprodukte (aus tierischer Produktion)
- Frischeier
- Tee
- Honig
- Kristallzucker
- Kaffee (auch koffeinfrei)
- Marmelade und Konfitüre\*
- Kakao



©Krug

## 50% Bio

Je nach Anzahl der Sorten sind 50% der jeweiligen Produktgruppe biologisch. Zum Beispiel von fünf Gebäcksorten sind mindestens drei Bio (und das auch gekennzeichnet):

- Gebäck
- Brot
- Wurstwaren
- Selchwaren
- Schinken
- Säfte/Alkoholfreie Getränke
- Frischobst (saisonal variierbar)
- Frischgemüse (saisonal variierbar)
- Pflanzliche Milchalternativen (z.B. Tofukäse, Sojajoghurt)



©Tom Lamm

\*Es dürfen auch 50% nicht bio-zertifizierte Marmeladen und Konfitüren angeboten werden, jedoch nur wenn diese vom eigenen Betrieb stammen und als konventionell gekennzeichnet sind (zB weil der hofeigene Zwetschgenbaum nicht zertifiziert ist)

# BIO AUSTRIA / Bio Ernte Steiermark auf den Höfen sichtbar machen!

BIO AUSTRIA hat zwei neue Motive einerseits für eine österreichweite Plakatkampagne, aber auch für eine Hofkampagne erarbeitet. Die Plakate werden im Herbst in ganz Österreich entlang von stark befahrenen Straßen zu sehen sein.



reitung eine hohe Differenzierung bei Kundinnen und Kunden und sind seit 10 Jahren gut eingeführt.

Als Landesverband Bio Ernte Steiermark haben wir daher BIO AUSTRIA angeboten, speziell für die Hof tafeln und Transparente neue Vorschläge zu erarbeiten und diese österreichweit anzubieten.

Aus dem aktuell von BIO AUSTRIA produzierten neuen Tafeln und Transparenten stehen für die Steiermark je 87 Stk. zur Verfügung, die auch im Büro (steiermark@ernte.at oder 0316/8050-7145) bestellt werden können.

Für die kommenden Regionalveranstaltungen im Herbst/Winter 22/23 werden wir uns bemühen zusätzliche Varianten mitzubringen.

Geschäftsführer Josef Renner  
Bio Ernte Steiermark

Die neuen Hof tafeln bzw. Transparente stießen bei einzelnen Betrieben bzw. Bauernmarkt- und Festgruppen in der Steiermark auf Widerstand.

Der Grund: Anstelle einer innovativen Weiterentwicklung droht mit der Nutzung einer neuen Bildsprache ein Verlust des Wiedererkennungswertes der bestehenden "Wir schauen aufs Ganze" Tafeln. Diese schafften durch ihre comicartige Aufbe-



## Bio-Veranstaltungskalender 2022

Veranstaltung	Datum	Ort	Ansprechperson
Biohoffest Familie Loidl	11.09.2022	Biohof Loidl	Tobias Loidl
10 Jahre Bio-Bauernmarkt Herz Jesu	20.09.2022	Vor der Herz Jesu Kirche, Graz	Bernhard Haller
Infopoint EU-Bio-Tag	23.09.2022	Eisernes Tor Graz	Bianca Westenacher
Bio-Fest Fürstenfeld	24.09.2022	Hauptplatz Fürstenfeld	Herbert Stern
Bio-Markt/Bio-Fest Stainz	24./25.09.2022	Hauptplatz Stainz	Barbara Soritz
Stadt-Land-Fest Leoben	25.09.2022	Leoben	Andreas Steinegger
Bio-Markt/Bio-Fest Graz	30.09/1.10.2022	Hauptplatz Graz	Kerstin Schluga-Paier
Bio-Markt/Bio-Fest Fehring	08.10.2022	Hauptplatz Fehring	Ernst Heuberger

## Gemeinde Deutschlandsberg fördert ihre Bio-Betriebe

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Deutschlandsberg hat am 29.03.2022 die Weiterführung der Unterstützung der Bio-Betriebe im Gemeindegebiet Deutschlandsberg beschlossen. Sowohl die Zertifizierungskosten als auch die Bio-Verbandsmitgliedschaft werden zu 50% jährlich übernommen, die Antragsteller bekommen mindestens 70 € und maximal 300 €. So ist gewährleistet, dass Kleine nicht ganz durch die Finger schauen, Große den Fördertopf nicht leeren und alle im Gemeindegebiet einen Teil bekommen - auch NeueinsteigerInnen oder UmsteigerInnen können eine Förderung bekommen. Die Formulare sind auf der Deutschlandsberger Homepage abrufbar: <https://www.deutschlandsberg.at/buergerservice/info-und-service/formulare>



## Zukunft Erde 2022

17. Oktober 2022, 16:00 Uhr

Ort: Hügellandhalle St.Margarethen/Raab

**Schwerpunkt: „Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln in Zusammenhang mit der Klimaveränderung“**

**Hauptvortragender:** Mag. Andreas Jäger, Meteorologe, Klimatologe, freier Journalist... „Klimajäger“

**Weiterer Gastvortrag:**

Frau Dr. Adelheid Spiegel, AGES, Fachgruppe Bodengesundheit und Pflanzenernährung

<https://www.alva.at/index.php/facgruppen-2/boden-pflanzenern%C3%A4hrung.html> <https://www.youtube.com/watch?v=KJmiiN6RDSE>



# Bio-Fest mit Kunsthandwerksmarkt in Stainz am 24. + 25. September 2022

Zum 26. Mal feiern BiobäuerInnen von Bio Ernte Steiermark und KunstwerkerInnen der Steirischen Initiative Kunsthandwerk – STIKH mit ihren BesucherInnen gemeinsam dieses bunte Fest hochwertiger steirischer Gegenwartskultur.

- regionale BiobäuerInnen verwöhnen mit vegetarischen Genüssen und Köstlichkeiten von Lamm, Rind, Schwein und Huhn, Mehlspeisen und Fair Trade Kaffee, Säften, Weinen und Bier – selbstverständlich alles in Bio-Qualität
- der Biobauernverband Bio Ernte Steiermark informiert über biologische Landwirtschaft
- ausgewählte KunsthandwerkerInnen zeigen Format in Textil und Leder, Keramik, Porzellan, Metall und Glaskunst,

Schmuck, Seifen...

- Musikalische Umrahmung und Kinderaktivprogramm für die Großen und Kleinen

Die Marktgemeinde Stainz bietet in der steirischen Herbstlandschaft das male- rische Ambiente für dieses Marktfest, vereint Ländliches und Urbanes, Bürgerliches und Alternatives zu einem herzlichen Willkommen.

Ein schöner Anlass für einen Ausflug. Gefördert wird das Fest vom Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg im Rahmen von „Gescheit Feiern“  
Pressekontakt: Barbara Soritz Tel 0699 12162273 E-Mail [barbara.soritz@bio-sphaerehof.at](mailto:barbara.soritz@bio-sphaerehof.at)

MARKT STAINZ  
26. Kunsthandwerksmarkt mit Biofest  
24. + 25. September 2022  
jeweils 10.00-18.00 Uhr  
am Stainzer Hauptplatz in der Weststeiermark  
Bio Ernte Steiermark und die Steirische Initiative Kunsthandwerk tischen auf:  
Samstag und Sonntag spielen „Original Union Bar“  
Samstag und Sonntags Kinderkreativprogramm  
STEIRISCHE INITIATIVE KUNSTHANDWERK  
Kunst, Handwerk, Werk.  
STIKH

## eva & adam

Exklusive Streuobst-Raritäten als Tafelobst, 0,70 bis 2,20 € für Bio-Streuobst

Wir kaufen BIO-Äpfel & -Birnen und zahlen 0,70 - 2,20 € je kg  
nur ALTE OBSTSORTEN aus Streuobstwiesen  
eva&adam  
office@evaundadam.at  
0664 21 29 947  
www.evaundadam.at  
Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union  
Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus  
LE 14-20  
Bio Land Steiermark  
European Union

### Exklusive Streuobst-Raritäten als Tafelobst

"eva & adam" ergänzt den Bio-Streuobst-Markt in einem neuen Qualitätssegment. Es will die einzigartige Biodiversität, das Landschaftsbild und den Erlös stärken. Für jene, die Streuobst als Tafelobst pflücken, gibt es besonders attraktive Preise.

### Voraussetzungen

Bio-Betriebe können ihr Bio-Streuobst ab September auf [www.evaundadam.at](http://www.evaundadam.at) anmelden. eva & adam kümmert sich u. a. um Akquise, Marketing, Qualitätssicherung, Logistik und Unterstützung der ProduzentInnen. Hygienisches Arbeiten und gute Qualität sind Teilnahme-Voraussetzung. Es werden nur alte Sorten aus Streuobstwiesen angenommen.

### Verführerisch faire Preise

Für hochwertiges handgepflücktes und unbehandeltes Bio-Streuobst bietet eva & adam eine Preisstaffelung:

- KLASSIKER (Ilzer Rosenapfel, Steirischer Maschankzer etc.): 0,70 bis 1,20 Euro / kg
- BESONDERHEITEN (Lederapfel, Roter Herbstkalvill etc.): 1,20 bis 1,70 Euro / kg
- RARITÄTEN (Bestimmung durch Pomologen von OIKOS): 1,70 bis 2,20 Euro / kg

### Sündenfall PREMIUM im Garten Eden

Ziel von eva & adam ist die Etablierung eines tragfähigen Streuobst-Netzwerkes und die Schaffung von kurzen Versorgungsketten sowie lokalen Märkten. KundInnen können über den Webshop unkompliziert alte Sorten und zugleich im POMARIUM Streuobst-Kompetenz einkaufen. Augenmerk wird auf edles Design und Kreativität gelegt: Von "Mit EVA in die Kiste" bis zum "Sündenfall PREMIUM" reicht das Angebot.

**Wir suchen verlässliche Bio-Partner\*innen, die ihr Streuobst auf höchstem Niveau vermarkten und damit faire Preise erzielen wollen.**

### Kontakt:

DI Stefanie Schuster, Tel. 0664/2129947, [office@evaundadam.at](mailto:office@evaundadam.at)

# Bio-Börse

● Angebot ● Nachfrage

## VERKAUFE TIERE

**Laufend FV-Kälber, (Zuchtbetrieb); 20 FV-Kälber (10 männlich, 10 weiblich).**

Johann Spath, 8151 Hitzendorf, Tel. 03137/2258 (abends) oder Tel. 0664/2136604, St-1452

**Laufend Braunvieh-Zucht-tiere, Kühe und Kalbinnen.**

Fam. Steinegger, 8712 Niklasdorf, Tel. 0664/4473528, www.obermayerhof.at, St-3641

**Laufend Angus Kalbinnen, ab 6 Monaten.** Norbert Seidl, 8591 Maria Lankowitz, Tel. 0676/5007544, St-3151

**Reinrassige Limousin Zuchtstiere; Jungkalbinnen.** Isabella Kaltenecker, 8731 Gaal, Tel. 0664/2306966, St-2358

**FV: Milch- und Mutterkühe, eventuell mit Kalb; Zucht-kälber.** Siegfried Wels, 8232 Grafendorf, Tel. 0664/8451131, St-3889

**Reinrassige, gut bemuskelte Limousinzuchtstiere; sowie trüchtige Kalbinnen und trüchtige Mutterkühe und Jungkalbinnen für Zucht; FV hornloser Weidestier für die Zucht; 3 - 4 Einsteller männlich Limo x Fleck.** Peter Krinner, 8102 Semriach, Tel. 0664/3438452, St-0528

**Einsteller (Stiere und Kalbinnen), ca 300 kg.** Herbert Klug, 8454 Arnfels, Tel. 0664/75146571, St-3179

**Trüchtige Murbodner.** Kappel Herbert, 8504 Preding, Tel. 0680/3131569, St-0150

**Trüchtige Kalbinnen.** Fam. Leitner, 8742 Obdach, Tel. 0664/6587298, St-3510

**Laufend Altkühe zum Aufmästen.** Johann

Spath, 8151 Hitzendorf, Tel. 03137/2258 (abends) oder Tel. 0664/2136604, St-1452

**Einsteller Ochsen und Kalbinnen (Murbodner), ca 300 kg.** Rudolf Pöllabauer, 8616 Gasen, Tel. 03171/278, St-1344

**Ferkel, Schwäbisch-Hällisch.**

Rosa Krenn, 8353 Kapfens- tein, Tel. 03157/2414 oder 0664/5550838, ST-2988

**Saatenjungziegen, belegfähig, hornlos, Abstammungspapiere, CAE- und Pseudo TBC-freier Bestand, Ziege in Milch.** Gerhard Maurer, 8046 Stattegg, Tel. 0664/4872769 St-0086

**Milchschaflämmer.** (Geb. Ende Jänner bis Anfang März) und **Mutterschafe.** Melanie und Stefan Gunczy, 8463 Leutschach a.d. Weinstraße, Tel. 03454/6302, Tel. 0680/3343119, St-3684

**Jura-Schafe weiblich, auch belegt, auch Lämmer; Sulmtaler ¾-jährig aus Naturschlupf; junger Wildschweinkeiler mit guter Veranlagung.** Fam. Gerstner, 8261 Sinabelkirchen, Tel. 0664/4230676, St-2963

## VERKAUFE LEBENSMITTEL/ FUTTERMITTEL

**Dinkel und Roggen, jede Packungsgröße, sauberst gereinigt abzugeben.** Hr. Stelzl, 8812 Mariahof, Tel. 03584/2590, St-0012

**Dinkel, entspelzt, gereinigt, abgesackt in 25 kg Säcken; Apfelsaft.** Veronika Weber, 8224 Kaindorf, Tel. 0664/73688725, St-3197

**Dinkel in 25 kg Säcken; geschält Zwiebeln; 2000 kg Weizen.** Anton Schiffer, 8063 Eggersdorf bei Graz, Tel. 664/9413663, St-1503

**Dinkel und Speiseroggen in 25-kg-Säcken; 2000 kg Weizen.** Gabriele und Johann Konrad, 8200 Gleisdorf, Tel. 0664/4207066, St-3836

**ca 500 kg Ackerbohne.** Helmut Supp, 8054 Windorf, Tel. 0680/3316154, St-3406

**Größere Menge Hafer (Speisequalität); Ölsonnenblumenkerne auch für Vogelfutter; Speiseöl von Sonnenblume, Kürbiskern, Hanf; diverse Hanfprodukte.** Josef Eibler, 8081 Heiligenkreuz a. W., Tel. 0664/1739932, St-2651

**Buchweizen; Dinkel-Grünkern im Ganzen, als Reis oder Schrot.** Alois Monschein, 8421 Schwarza im Schwarzaental, Tel. 0676/5313821, St-4328

**Größere Menge Heuballen 1. Schnitt.** Andreas Spielhofer, 8200 Gleisdorf, Tel. 0664/75035677, St-3989

**1500 kg Futtererbse.** Thomas Peinsipp, 8224 Kaindorf, Tel. 0664/9688509, St-1833

**Heurundballen, 1.+ 2. Schnitt, DM 145.** Manfred Lind, 8250 Voralpe, Tel. 0664/4500880, St-0553

**2000 kg Triticale; 2000 kg Speiseroggen, Sorte Amilo, beste Qualität, gereinigt und in 25 kg Säcken abgepackt, 4000 kg Speisedinkel, Sorte Ostro, beste Qualität, gereinigt, geschält und in 25 kg Säcken abgepackt.** Familie Heinz, 8160 Weiz, Tel. 0664/8575003, St-2117

**Futterhafer.** Potzinger Franz, 8265 Großsteinbach, Tel. 0664/8410437, St-3228

**Heu-Rundballen.** Konrad Franz, 8282 Loipersdorf, Tel. 0664/4810054, St-4432

## STEINSALZ-BERGMERKERN-NATURLECKSTEIN

für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen, sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 700 kg, frei Haus in Natursteinen zu 5-30 kg

Beratung und Bestellung: Firma Renz - BIO AUSTRIA Lizenzpartner Tel. +43 (0)6245 822 79

Bezähntes Inserat

**Viehhandel Penz Franz:** Alle Rinderkategorien werden gekauft und verkauft. Anmeldungen und Preisaukünfte unter Tel. 03145/720-0. Abholung ab Hof.

Bezähntes Inserat

# Bio-Börse

● Angebot ● Nachfrage

**Speiseware gereinigt: Weizen, Nackthafer, Dinkel, Roggen; Futterware: Roggenfutter, Getreidekleie, Preßkuchen von Kürbis und Sonnenblume, Erbse/Gerste-Gemenge.** Josef Schreiber, 8321 St. Margarethen, Tel. 0664/1779342, St-0208

**1500 kg Weizen; 100 Heu-Kleinballen.** Monika Meissl, 8321 St. Margarethen, Tel. 0664/5965883, St-3478

**360 Dinkelstroh - sowie Heu-Kleinballen.** Albert Matz, 8321 St. Margarethen/Raab, Tel. 0664/3268594, St-4198

**2000 kg Weizen, 6000 kg Hafer, 3000 kg Ackerbohne.** Kölbl Franz, 8321 St. Margarethen, Tel. 0664/6317493, St-3689

**Dinkel geschält in 25 kg-Säcken.** Leonhard Gangl, 8345 Straden, Tel. 0664/1418152, St-0211

**Größere Menge an Heu- und Grummetballen.** Verein LEIV - Bernard Wieser, 8345 Straden, Tel. 0664/4658118, St-3869

**Heu-Rundballen.** Spieler Johann, 8510 Stainz, Tel. 0664/5555823, St-4053

**Heu-Kleinballen.** Renate Reiterer, 8543 Otternitz, Tel. 0650/7101444, St-3240

**Heu-Kleinballen.** Berthold Sinnitsch, 8543 St. Martin im Sulmtal, Tel. 0664/2044509, St-4184

**Heurundballen Ernte 2022, 1. Schnitt.** Viktoria Görgl, 8605 Kapfenberg, Tel. 03862/32170, St-2323

**20000 kg Stroh.** Anton Frewein, 8714 Kraubath, Tel. 0676/3084711, St-0071

**Futtergetreide in größeren Mengen: Triticale, Hafer, Roggen.** Matthias Kranz, 8724 Spielberg, Tel. 0664/1846680, St-1642

**Heu und Grummet in Kleinballen.** Jürgen Pauli, 8954 St. Martin am Grimming, Tel. 0676/9791207, St-3340

**Speck und Schmalz.** Vom Sonnenschwein abzugeben, frisch für Wurst oder Aufstriche. Anfragen an Biohof Labonca: Tel. 0664/4321639 bzw. office@labonca.at, St-3383

**Pfefferoni „Daras“, Schärfe-grad 5 von 10, Länge 15-20 cm, Durchmesser Kopf 3-4 cm, Frischware ca 10000 Stk/Woche bis Mitte Oktober, Farbe rot/grün, Preis 0,35 - 0,60€ je nach Abnahmemenge.** Nachfragen bei Ernst Heuberger, Tel. 0676/842214416 Bio Ernte Steiermark

**30 Stk Grassilageballen, 1. Schnitt und 30 Stk. Heu-ballen, 2. Schnitt.** Familie Zeiringer, 8642 St. Lorenzen im Mürztal, Tel. 0680/2313665, St-0410

**Fruchtsäfte, Weine, Edelbrände und Hausmittel; Speisetrauben, Erdäpfel, Sturm, (Flaschen oder Großgebilde) eine gute Möglichkeit wäre ein Ausflug in die Südsteiermark, verbunden mit Verkostung von Bio-Spezialitäten und Einkaufsmöglichkeit bei Familie ADAM.** Bitte um Voranmeldung Tel: 03454/401, E-Mail: biohofadam@msn.com, Familie ADAM, 8452 Großklein, St-0063

**Sitzroste für 1200 Legehennen, auch in kleineren Einheiten verkäuflich.** Leonhard Gangl, 8345 Straden, Tel. 0664/1418152, St-0211

**2,6 ha Acker und 1,6 ha Wiese in sonniger Lage in Nestelbach bei Graz zu verpackten, zB für Kräuteraanbau.** Dr. Baumgartner Bernhard, 8302 Nestelbach bei Graz, Tel. 0664/4104939, ST-3949

**Vergebe 1 ha liebevoll betreute Apfelplantage (Bezirk SO); 23 Reihen Spalieräpfel, Elstar, Jonagold, Granny Smith, Boskoop, Fuji, Golden (Altbestand 3 Reihen) an gewissenhaften Menschen mit entsprechender Ausbildung.** Besichtigung nach telefonischer Absprache unter 0664/2305066

**Lavendelpflanzware im 12 cm Topf Sorte "Maillette".** Preis auf Anfrage; Fam. Schnee-bacher, 8413 Ragnitz, Tel. 0680/5531584, St-3843

**Lärchenstipfel 1,7 oder 2 m lang.** Hr. Schulhofer, 8614 Breitenau, Tel. 0676/9480215, St-0284

## SONSTIGES

**Vermiete Hallen für Grundfutterlagerung oder ähnliches, erreichbar mit Sattelzug.** Schuster Hans Peter, 8152 Stallhofen, Tel. 0664/5389854, St-0397



## BIOHEU

bzw. Heu konventionell in Rundballen mit wetterunabhängiger Zustellung im **Planen-LKW frei Haus!**

ZZU gelisteter Händler, Biozertifiziert durch LACON AT – Bio – 402, unberegnet, hallengelagert auf Holzpaletten, österreichische Ware.

**www.bioheu.at buchegger@bioheu.at  
Tel. 0676/5565066**

Bezahltes Inserat

Die Natursalzquelle bei Selen- und Schwefelmangel

# QuellSalz

Vertriebs GmbH

- ✓ Quellsalz Gourmet Speisesalze
- ✓ Quellsalz Viehsalz
- ✓ Bergkern-Steinsalz
- ✓ Bergkern-Blöcke
- ✓ Mineral Lecksteine
- ✓ Zeolith Lithofeed

**100% naturbelassenes Quellsalz mit hohem natürlichen Selengehalt.**  
A-5133 Gilgenberg, Tel: +43 (0) 664/1423541 [www.quellsalz.at](http://www.quellsalz.at)

Bezahltes Inserat

# Bio-Börse

• Angebot • Nachfrage

Tel. 0664/735124 77

## SUCHE

**Partner für Kalbinnen-aufzucht.** Fam. Roth, 8054 Mantscha, Tel. 0660/4600978, St-2315

**Schlachtreife Rinder, Bergschecken, Murbodner, mindestens 24 Monate alt, Ochs mindestens 600 kg, Kalbin 550 kg Lebendgewicht, möglichst behornt, Weide- oder Almhaltung.** Norbert Hackl, 8291 Burgau, Tel. 03383/3349 oder 0699/81210911 St-3383

**Junghennen- / Hähne von Bresse Gauloise - Zweinutzungshühnerrasse (keine Hybriden!) Eigene Weiterzucht möglich.** Reinhold Otensamer, 4264 Grünbach bei Freistadt, Tel. 0681/81859029, O-1771

**Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Rote Linsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen, Kidney Bohnen gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg.** Joachim Roth, 2423 Deutsch Jahrndorf, Tel. 0680/2035824, B-0854

## ANDERE BUNDESLÄNDER

**Laufend Bio-Ferkel abzugeben.** Familie Javorics, 7534 Olbendorf, Bezirk: Güssing,

## SUCHE

**Mastkalbinnen, Stiere und Ochsen.** Tel. 0664/1781753, 2851 Thomasberg, N-0221

## Kleinanzeigen aufgeben

BIO AUSTRIA Mitglieder können Kleinanzeigen gratis aufgeben per Mail an [steiermark@ernte.at](mailto:steiermark@ernte.at) oder online unter: [www.bioboerse.at](http://www.bioboerse.at)

Kosten für Nicht-Mitglieder: 15,- €



## Signal Gruppen



### Und so geht's....

- Im App-Store die SIGNAL-App suchen, downloaden und installieren
- Eine E-Mail an [steiermark@ernte.at](mailto:steiermark@ernte.at) senden um in die Gruppe aufgenommen zu werden

- Vor- und Nachname
- Telefonnummer
- Betriebsnummer oder Mitgliedsnummer

- Gruppennamen anführen (z.B. Bio-Acker-Signal-Gruppe oder Bio Ernte Steiermark-Signal Gruppe)

- Und schon bist du Teil einer Bio-Ernte-Steiermark-SIGNAL-Gruppe!

**Anmeldung Signal Gruppen:**  
[steiermark@ernte.at](mailto:steiermark@ernte.at)

**agrарbedarf.at**

Kompetent. Schnell. Zuverlässig.



sehr günstig

## Mineralleckstein extra

für Rinder, Pferde und Schweine

## biogelistet

mit extra hohem Spurenelementgehalt von: Zink, Mangan, Eisen, Jod, Kobalt, Kupfer und Selen.

+43 664 1110465  
[office@agrарbedarf.at](mailto:office@agrарbedarf.at)  
[www.agrарbedarf.at](http://www.agrарbedarf.at)

Bezahltes Inserat

Anzeigenschluss für die nächste Warenbörse:

**01. Oktober 2022**

Tel. 0316/8050-7155, Fax: -7140,

E-Mail: [steiermark@ernte.at](mailto:steiermark@ernte.at).

Die nächste BioInfo erscheint Ende Oktober 2022.

## Buchtipps



Preis: 26,00 Euro  
ISBN: 978-3-99100-369-4  
Autor: DI. Dr. Heinz Gabriel  
Kopetz MSc  
Verlag: Braumüller GmbH

### Mit der Kraft der Sonne gegen die Klima- und Energiekrise

Das bestehende Energiesystem muss tiefgreifend und rasch umgebaut werden, sodass der Energieverbrauch sinkt, die Emissionen zurückgehen und die erneuerbaren Energiequellen Wind, Fotovoltaik, Wasserkraft und Biomasse die fossilen Energieträger ersetzen. Ergänzend dazu braucht es über Jahrzehnte ein umfangreiches Programm zur Entnahme von Kohlenstoff aus der Atmosphäre. In diesem Buch werden Konzepte beschrieben, wie die Versorgung mit Wärme, Mobilität und Strom aussehen sollte, um bis 2040 gänzlich aus den fossilen Energien auszusteigen.

## Webtipps



### Facebook

Liken, Teilen, Kommentieren,... erlaubt!  
<https://www.facebook.com/BioErnteSteiermark>



### Instagram

<https://www.instagram.com/bioernte-steiermark/>



### Tik Tok

<https://www.tiktok.com/@bioernte-steiermark>



# vitakorn<sup>®</sup>

## Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb:



Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH | [www.h.lugitsch.at](http://www.h.lugitsch.at)



**Bestellservice**

**T.: +43 3 1 52 2222-995 | M.: [bestellung@h.lugitsch.at](mailto:bestellung@h.lugitsch.at)**

Retour an: Bio Ernte Steiermark, Krottendorferstraße 79, 8052 Graz

